Ing. Peter Hiden, Versuchsstation Haidegg

Vorbeugen gegen Sonnenbrand

Tonminerale als Schutz vor intensiver UV-Strahlung

Eine starke Entblätterung der Traubenzone fördert zwar die Abtrocknung nach Niederschlägen und vermindert dadurch auch die Anfälligkeit gegenüber Pilzerkrankungen. Es bedeutet aber auch, dass die Beeren direkter Bestrahlung durch Sonnenlicht ausgesetzt sind. An heißen Tagen mit intensiver Sonneneinstrahlung können dadurch Pigmentflecken bis hin zu Verbrennungen an den Beeren entstehen. Die Folge sind geschmackliche Veränderungen im Wein.

Um solche Schäden an den Trauben trotz intensiver Freistellung zu vermeiden, kann der Einsatz von Tonmineralen sinnvoll sein. Im Jahr 2022 wurde ein praktischer Versuch mit dem Produkt Grape Guard der Firma Erbslöh durchgeführt. Das Produkt basiert auf Tonmineralen und wird auf der gesamten Laubwand angewendet. Durch den weißen Belag werden nicht nur die Trauben vor intensiver Einstrahlung geschützt, sondern es soll auch dafür sorgen, dass die Pflanze weniger Wasser verbraucht.

Die empfohlene Dosierung liegt bei 10-20 kg/ha. Eine Behandlung nach starken Entblätterungsmaßnahmen und vor heißen Hitzeperioden sorgt für einen frühzeitigen Schutz der Trauben vor Folgeschäden durch intensive UV-Belastung. Vor dem Einsatz muss das Produkt in der 5-10fachen Wassermenge 10-12 Stunden vorgequollen werden. Damit man eine optimale Suspension erhält, ist es unbedingt notwendig, das Produkt bei intensivem Rühren langsam dem Wasser beizugeben. Umgekehrt angewendet oder bei einem zu schnellen Einmischen kann es zu Verklumpungen kommen. Auch während der Applikation ist eine ständige Durchmischung der Brühe erforderlich.

Grape Guard beim Vorquellen

Mischungen mit Pflanzenstärkungsmittel und Pflanzenschutzmittel wurden bei diesem Versuch nicht getestet, stellen laut Hersteller aber keine Probleme dar.

Für den praktischen Versuch wurde eine Weissburgunder Anlage gewählt und drei verschiedene Varianten angelegt. Die Kontrollvariante wurde nicht entblättert um die natürliche Schattenwirkung der Blätter auf die Trauben zu Erhalten. Bei den Varianten 2 und 3 wurden die Trauben nach der Blüte freigestellt.

mer noch grün und hatten eine robuste Schale. Lediglich sehr exponierte Trauben, die viel Sonne bekamen, fielen durch braune Flecken an den Beeren auf.

- Die Trauben bei der Entblätterten Variante zeigten eine deutliche Aufhellung, viele Beeren hatten braune Flecken und eine sehr weiche Schale.
- Trotz einer intensiven Freistellung blieben die Trauben nach drei Behandlungen mit Grape Guard deutlich grüner und dickschaliger.

Freistellung der Trauben nach der Blüte

Die Variante 3 wurde in weiterer Folge insgesamt drei Mal mit 20 kg/ha Grape Guard bei einer Wasseraufwandmenge von 400 l/ha am 30.6, 12.07 und am 28.07. behandelt.

Zusammenfassung

- Die Trauben bei der Variante 1 waren bei der Ernte durch den Schutz der Blätter im-

Fotovergleich der drei Varianten: Oben Kontrolle – keine Entblätterung, Mitte starke Entblätterung nach der Blüte ohne Behandlung, unten starke Entblätterung nach der Blüte und drei Behandlungen mit Grape Guard 20 kg/ha. Die Fotos zeigen den Zustand der Trauben am 11.09.2022.

den geringen Befall nicht ausgewertet.

- Eine wiederholte Anwendung nach starken Niederschlagsereignissen und darauffolgender Hitzeperiode ist empfehlenswert.
- Eine Zusatzwirkung auf die Kirschessigfliege aufgrund des täuschenden weißen Belages auf den Trauben wurde bei diesem Versuch aufgrund des geringen Gefahrenpotentials in diesem Jahr durch
- Durch die Verträglichkeit mit anderen Mitteln ist keine extra Durchfahrt der Anlage notwendig.
- Es wurden keine Unterschiede in der Reifegradation festgestellt.